

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

18. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Verleger: Carl H. Schmidt

Druck: Carl H. Schmidt, Halle a. S.

Halle'sches Belegblatt.
Belegpreis 50 Hg. monatlich (ret. ad Dom.)
Mit Bezahlung der Halle'schen Sammtlichen Blätter monatlich 10 Hg. mehr.
Durch die Post Zustellung A. 1906, (Sammt. Blätter) Nr. 1, 50, 100, 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000, 1050, 1100, 1150, 1200, 1250, 1300, 1350, 1400, 1450, 1500, 1550, 1600, 1650, 1700, 1750, 1800, 1850, 1900, 1950, 2000, 2050, 2100, 2150, 2200, 2250, 2300, 2350, 2400, 2450, 2500, 2550, 2600, 2650, 2700, 2750, 2800, 2850, 2900, 2950, 3000, 3050, 3100, 3150, 3200, 3250, 3300, 3350, 3400, 3450, 3500, 3550, 3600, 3650, 3700, 3750, 3800, 3850, 3900, 3950, 4000, 4050, 4100, 4150, 4200, 4250, 4300, 4350, 4400, 4450, 4500, 4550, 4600, 4650, 4700, 4750, 4800, 4850, 4900, 4950, 5000, 5050, 5100, 5150, 5200, 5250, 5300, 5350, 5400, 5450, 5500, 5550, 5600, 5650, 5700, 5750, 5800, 5850, 5900, 5950, 6000, 6050, 6100, 6150, 6200, 6250, 6300, 6350, 6400, 6450, 6500, 6550, 6600, 6650, 6700, 6750, 6800, 6850, 6900, 6950, 7000, 7050, 7100, 7150, 7200, 7250, 7300, 7350, 7400, 7450, 7500, 7550, 7600, 7650, 7700, 7750, 7800, 7850, 7900, 7950, 8000, 8050, 8100, 8150, 8200, 8250, 8300, 8350, 8400, 8450, 8500, 8550, 8600, 8650, 8700, 8750, 8800, 8850, 8900, 8950, 9000, 9050, 9100, 9150, 9200, 9250, 9300, 9350, 9400, 9450, 9500, 9550, 9600, 9650, 9700, 9750, 9800, 9850, 9900, 9950, 10000.

Die heutige Nummer umfasst 24 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Das Abgeordnetenhaus hat am Freitag das Volksschulunterhaltungs-gesetz in der Gesamtsitzung mit der Stimmen der Linken und eines Teiles des Zentrums angenommen.

Generalmajor Wedel, der Organist der japanischen Armee, ist in O. -Schlesien bei Berlin infolge eines Schlaganfalls, den er am Sonnabend erlitten hat, gestorben.

Der neue Rheinpfalz in Krefeld ist am Freitag in Anwesenheit des Ministers Reichardt feierlich eingeweiht worden.

In Afrika wurde der bereits erwähnte, aus Amerika nach Europa abgereiste Anarchist August Kolbenberg verhaftet.

Die „Berliner Politischen Nachrichten“ bringen Betrachtungen über den englischen Staatsmann Joseph Chamberlain anlässlich dessen 70. Geburtstages.

Was in der Welt vorgeht.

Das Ereignis der ablaufenden Woche ist natürlich die Geburt des neuen Hohenzollernprinzen, der bestimmt ist, wenn er, wie zu hoffen ist, am Leben bleibt, dereinst die deutsche Kaiser- und die preussische Königskrone zu tragen. Ist die Geburt eines „Stammesalters“ schon in jeder noch so bescheidenen Personalfamilie ein großes, freudiges Ereignis, dann ist sie es um so mehr in einem regierenden Fürstenhause, an der aber auch das ganze monarchisch geführte Volk teilnimmt, da die Fortdauer der Dynastie in geader Linie jo auf längere Zeit gesichert scheint. Wie man sich vor bald einem Vierteljahrhundert über die vier Kaiser gefreut hat, so freut man sich jetzt über die drei Kaiser. Bei dem noch jugendlichen Monarchenalter des regierenden Kaisers ist die Wahrscheinlichkeit groß, daß wir es wieder auf vier Kaiser bringen, und es sind, wenn dem jetzigen Kaiser das Lebensalter Kaiser Wilhelm I. beschieden wird, sogar — fünf Kaiser nicht ausgeschlossen.

Das zweite Ereignis der Woche war bis zum Ausgange derselben noch in der Schwebe; wir meinen die Verabschiedung des preussischen Volksschulunterhaltungsgesetzes, das das Unterrichtsministerium mit einigen wesentlichen von der Regierung erwünschten Veränderungen angenommen hat. Es fragte sich nun, ob das Abgeordnetenhaus sich mit diesen Abänderungen einverstanden erklären würde. In der Freitagssitzung ist nun das Gesetz mit einigen Veränderungen angenommen worden.

In unaufrichtiger Verdrüßlichkeit bieten die fortgesetzten „Entscheidungen“ über koloniale Mißstände Anlaß, gegen die fortwährend das eigene Volk sich zu äußern beginnt, und es ist zu erwarten, daß nach dem neuerdings gegen die Verbreiter grundloser Verdächtigungen mit gerichtlichen Strafverfahren eingeschritten werden ist, wird hoffentlich auch hier der mäßigenswerte Wandel eintreten. Daß in unseren Kolonial-weisen manches im Augenblick, muß zugegeben werden: es darf aber

Im Klosterhof.

Roman von W. v. d. Land u. n.

Ein reiches, stilles Landschloßbild im Glanz der sinkenden Sonne. So sah Inge es zum erstenmal, als Anna sie gleich nach der Ankunft hinaufgeführt in ihr kleines Reich.
„Sehen Sie, liebe Inge, hier ist mein Schlafzimmer. unter Salom. Ihr Schlafzimmer; ich hoffe, Sie werden sich bald heimlich fühlen. Ihre Sachen werden gleich heraufgebracht, ich hole Sie dann zum Souper ab, machen Sie sich's noch ein Stündchen bequem.“
Sie nickte ihr freundlich zu, und dann war Inge allein. In ihrem schwarzen Trauerkleid, das Hüften noch auf dem Kopf stand sie inmitten des behaglichen Raumes, in den die Abendsonne hineinleuchtete, und vor dessen offenen Fenstern die Schwalben zwitscherten. Ein Gefühl unendlichen Verlassens überkam sie, ein Gefühl grenzenloser Vereinigung, eine Niedrigkeitsgefühl, eine Hoffnungslosigkeit, wie sie sie noch nie in ihrem Leben empfunden. Was war sie denn? Eine Armenkinderpflegerin, eine aus Verarmtheit und Mitleid Aufgenommene, eine die nirgends in der Welt dazugehörte. Und was konnte sie tun, um jemals die Dankesschuld abzutragen, die die Götter dieser Frau auf ihre Seele und — was konnte sie tun? Nichts!
Nichts! Mit ihrem stolzen Sinn und ihrem stolzen Herzen würde sie nehmen, immer nur nehmen müssen und nie geben dürfen.
Langsam schreite sie die Handfläche von den Händen, legte das Hüftchen ab und sank wie gekrochen in einen der kleinen Lehnstühle am Mittelfenster, ihre Augen fielen sich mit aufsteigenden Tränen, und der Schmerz war die tote Mutter mühte sich mit all den anderen kammervollen Empfindungen, die ihr Herz zusammenpreßten. Sie dachte daran, wie jung sie noch war und wie lang das Leben, das vor ihr lag, und wie viel

andererseits doch auch nicht verweigern werden, daß bereits gründliche Klüßler gehalten wurde und daß mit diesem Säuberungsverfahren nicht eher aufgehört wird, als bis sich die Kolonialverwaltung ebenfalls an die Seite der übrigen Glieder der deutschen Reichsverwaltung stellen kann. Mit größter Vergnügung erfüllt es uns aber schon heute, daß die hiesigen Kreisläufe über Meutereien in unserer hochkolonialen Schütztruppe nicht nur antwortet, sondern daß inwieweit auch viele einwandfreie Privatleute bekannt wurden, in welchen gerade der Disziplin der Truppen, die unter den härtesten Anforderungen und Umfahrungen zu leiden haben, das höchste Lob gezollt wird.

Der Kaiser, der seine Nordlandfahrt, auf der er auch eine Besichtigung mit dem König von Norwegen haben wird, angetreten und erst unterwegs die Nachricht von der Ankunft seines ersten Entlassenen erhalten hat, und der Reichsminister, der in Rostockern weiß, werden eine verhältnismäßige Erholung von ihren Regierungsschmerzen genießen; ganz können beide nie ruhen.

Was das Ausland betrifft, so bleibt nach wie vor die Aufmerksamkeit der Welt auf Rußland gerichtet. Der Konflikt zwischen Duma und Regierung hat sich in letzter Woche noch mehr verschärft. Die Minister wurden „Wörter! Majestätsbeleidigung!“ und dergleichen mehr tituliert, mit geballten Fäusten bedroht und aus dem Sitzungssaal gewiesen. Trotzdem bleiben die Minister auf ihren Posten, wenn es auch hieß, der Zar beabsichtige ein neues Ministerium zu bilden, in welchem auch Dumamitglieder Portefeuilles erhalten sollen. Das entgegengelegte, wahrheitsgemäße lügende Gerücht will von einem Staatsrecht gegen die Duma wissen, der allerdings sehr gefährliche Folgen haben könnte. Dagegen ist die Übung im Reide allgemein und hart, und zwar sind auch Arme und Marine voll von Meutereien. Auch die Zahl der Beamtenentwendungen hat wieder stark zugenommen.

In England war sehr lebhaft der Wunsch geäußert worden, die englische Flotte sollte dem ansehnlichen Besuch in Rußland nicht machen, nachdem die Kaiserliche Flotte in den Tiefen des russischen Reiches von neuem dargetan. Der Staatssekretär des Kaiserlichen, Sir Edward Grey, erklärte hierauf, der Zar und die russischen Minister seien an diesen Vorschlägen nicht interessiert, der Flottenbesuch habe mit den inneren Angelegenheiten Rußlands nichts zu tun; er werde erfolgen.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 7. Juli. (Hörschrichten) Aus Bergen wird gemeldet: Gestern vormittag meldete sich bei den Kaiser der jetzt in Bergen anwesende Vizepräsident des norwegischen Staatsministeriums, Michelsen. Zum Frühstück folgte der Kaiser mit einem Teil seines Gefolges einer Einladung des Königs Mahr. Das Wetter ist schön. Im Nord ist alles wohl. Der gestern nachmittag ausgegebene Bericht über das Verhalten der Kronprinzessin lautet: Wismarhafen, 6. Juli. Ihre kaiserliche und königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin befinden sich bei normalem Temperaturreiz sehr wohl. Ges. Humm. ges. Keller.
— (Ueber eine Reise des Kaisers nach Hebelberg) wird den „N. N.“ aus Wilmten folgendes gemeldet: Der Kaiser kommt am 25. September mit dem Großherzog von Baden nach Hebelberg, um dort der Einweihung des Instituts für Krebsforschung beizuwohnen. Der Monarch wird sich in der letzten Sommerwoche in Karlsruhe befinden, wo er an den Hebelbergschen zu Ehren des 80. Geburtstages des Groß-

Trübes und Schweres dies Leben ihr bringen würde. Daß es auch Glück und Sonnenschein für sie haben könnte, daran dachte sie nicht.
Die Leute, die ihren Koffer brachten, entrieffen sie ihren Gräbeln. Sie kleidete sich rasch um und war gerade fertig, als Anna in einer einfachen und doch stolzbaren Toilette von matragranen eröps de China eintrat, um sie abzuholen.
Die Hauptunterhaltung bei Tisch führten die drei Damen; Armand war gerichtet und einwillig bis zur Schweigenszeit. Frau von Ferni streifte ihn oft mit einem besorgten, Anna mit einem mißbilligenden Blick, und einmal schien es Inge, als ob sie ungeduldig die Kläuser über ihn suchte. Nachdem das Essen vorüber, sah er der Terrasse, und es ergab sich von selbst, daß jetzt die gemeinsame Vergnügungstour von Ferni und der Mutter Inges in den Vordergrund trat. Dies schien Armand vollends zu langweilen. Er stand auf, pfliff seinen Hund und ging in den Park hinunter. Seine Gedanken beschäftigten sich mit Evelyn. Sie hatte schon bei ihrer ersten Begegnung einen lebhaften Eindruck auf ihn gemacht, und daß sein Vetter Gallein dieser auffommenden Neigung einen gewissen Widerstand entgegengezeigt, das gerade reizte ihn.
Armand war den Frauen gegenüber schwach und für jede reizvolle Erscheinung empfänglich, und Evelyn gehörte zu jenen Frauen, die einen faszinierenden Zauber auf die Männer ausüben.
Frau von Ferni und Anna, die seine Leidenschaft für die Baronin kannten, wußten nichts schändlicher, als ihn davon gehindert zu sehen; sie jahen für ihn kein Glück in einer Verbindung mit dieser Frau, wußten sie aber nicht zu verhindern, wenn Armand ernstlich daran dachte hätte.
Ihn selbst kümmerten die verschiedenen Gegenströmungen vorerst gar nicht; zunächst ist er nur unter der vorausichtlich längeren Trennung, denn Evelyn ging mit ihrer Tante für mehrere Wochen nach Wight und später nach Paris, und ihn selbst hielten mitten in der Ernte seine Pflichten als

herzog und der goldenen Hochzeit des großherzoglichen Paares teilnehmen wird.

— (Nach einer Berliner Information der „Hamb. Nachr.“) ist dem Hofmarschall des Kronprinzen, sowie dem Berliner Beobachter, die von der Angeltigkeit orientiert sein müßten, von einer angeblichen Absicht des Königs von England, eine Delegation bei dem neugeborenen Prinzen zu überreichen und persönlich deshalb in Potsdam zu erscheinen, nichts bekannt. Das Gerücht scheint, wie das Wort hinzuzufügt, aus englischer Quelle zu stammen.

— (König Friedrich von Preußen) der sich zuerst mit seiner Gemahlin an Bord der „Duna“ auf einer Kreuztour in der Ostsee befindet, vollendet heute, Sonnabend, sein 23. Lebensjahr. Das Prinzpaar war im Anfang der nächsten Woche in Kopenhagen erwartet. Die „Duna“ ist gestern vormittag von Wladimir in See gegangen; als nächster Ankerplatz ist die Gornetstadt vorgesehen.
— (Der König von Sachsen) verließ am Freitag, laut Meldung aus Kiel, gegen 10^{1/2} Uhr vormittags das königliche Schloß und begab sich mit Gefolge an Bord des „Sachsenfürst“, dem er einen längeren Besuch abstatete. Der König hat dann nachmittags 3 Uhr mit Gefolge die Nordsee nach Dresden angetreten. Prinz Heinrich von Preußen begleitete ihn zum Dampfer.

— (Aus Norwegen) meldet die „Magb. Bl.“: Aus better Quelle verlautet, daß über die Dauer des Aufenthalts des Reichsfinanzlers auf der Insel nichts bestimmt ist. Der Reichsfinanzler bleibt aber sicherlich noch den ganzen Juli und August hier. Neben Tag treffen aus Berlin Eide von Kretschmer ein; jedoch am frühen Morgen ist der Rest der Arbeit. Die unerschütterlichen Verhältnisse in der Kolonialverwaltung haben ihn sehr lebhaft beschäftigt.

— (Gestern) ist am Freitag auf seiner Besichtigung in O. -Schlesien im Alter von 64 Jahren der Generalmajor v. D. Jakob Wedel an den Folgen eines Schlaganfalls, den er am Sonnabend erlitten hatte, Mit



Generalmajor J. D. Wedel.

sein ist ein Zattler dahingegangen, dessen Bedeutung die Japaner auf den blühendsten Weiden der Wandchüre erprobt haben. Die Siege des jüngeren Julewitsch waren es auch, die den Namen dieses preussischen Offiziers zu einem geschichtlichen und weltbekanntem gemacht haben. Bevor das aufstrebende Reich des Mikado in Wedel zu seinem mitleidigen Beate erwidert hatte, war seine Bedeutung von der heimischen Armeen natürlich

Geschäftshaus

Meine
Schaufenster
bitte
zu beachten.

J. Lewin

Meine
Schaufenster
bitte
zu beachten.

Halle a. S.

Grosser

Marktplatz 2 u. 3.

Inventur-Ausverkauf.

Ein grosser Posten

Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche,

nur erstklassige Qualitäten, bestehend aus feineren Damen-Tag- und Nacht-Bemden mit Madeira-Stickereien und Durchbrucharbeiten, eleganten Piqué-Jacken und -Röcken, feinen Beinkleidern und besseren Genres in Herren- und Kinderwäsche,

zu enorm billigen Preisen.

Wasch-Kleiderstoffe.

Ein grosser Posten Mousseline-Imitat.	in nur neuen Dessins, auf hellen u. dunklem Grund Meter 40, 35, 29 u.	22 Pf.
Ein grosser Posten Reinwollene Mousseline	in überraschend gr. Musterauswahl Meter 85, 75, 65 u.	58 Pf.
Ein grosser Posten Kleider-Leinen-Imitat.	grosses Farbensortiment Meter 52, 45 und	35 Pf.
Ein grosser Posten Etamine u. Voile	klare Waschstoffs für Blusen und Kostüme Meter 93, 45, 35 und	25 Pf.
Ein grosser Posten Percalé	prima Eisässer Waschstoff, in nur neuen Dessins Meter 45, 40, 38 und	25 Pf.
Ein grosser Posten Weiss Mull u. Batiste	vorzögl. Qualitäten in reicher Musterauswahl Meter 60, 45, 35 und	27 Pf.

Wollene Kleiderstoffe.

Ein grosser Posten Blusenstoffe,	in aparten Streifen und Karos Meter 50, 45, 30 und	25 Pf.
Ein grosser Posten Blusenstoffe,	Wolle mit aparten Seidenstreifen Meter 125, 115, 100 und	75 Pf.
Ein grosser Posten Noppé-Karos u. Streifen	im engl. Geschm. grosses Farbensortiment Meter	50 Pf.
Ein grosser Posten Cheviot u. Körper-Beiges	reine Wolle, Ia. Qual. in den neuesten Farbtönen Meter 75 und	60 Pf.
Ein grosser Posten Kostümstoffe	extra breit, vorzügliche Qualitäten Meter 1.45, 1.25 und	100 Pf.
Ein grosser Posten Rock-Alpaca	bestehwährte Qualitäten, in allen Saisonfarben Meter 53, 38 und	35 Pf.

Seiden-Stoffe.

Ein grosser Posten Merveilleux	schwarz, reine Seide, Ia. Qualitäten, Mtr. 2.50, 1.85, 1.65, 1.45, 1.25 u.	100 Pf.
Ein grosser Posten Armure, Surah	u. Merveilleux, reine Seide, grosses Farbensortiment Meter 1.25, 1.15, 1.00 u.	55 Pf.
Ein grosser Posten Chiné-Seide	nur beste Qualität, reine Seide, grosse Musterauswahl Meter	195 Pf.
Ein grosser Posten Blusen-Seide	Prima Qualität, in den apartesten Streifen und Karos Meter 1.35 und	125 Pf.
Ein grosser Posten Schwarz Damassé	reine Seide, bewährte Qualitäten Meter	125 Pf.
Ein grosser Posten Seiden-Pongé	grosses Farbensortiment Meter	35 Pf.

Ein grosser Posten

Dam. Ringel-Strümpfe

englisch lang, vorzügliche Qualität, in den feinsten Farbentönen, das Paar

35 Pf.

Ein grosser Posten

englische Tüll-Gardinen,

nur bestbewährte, vorzügliche Qualitäten in Blumen- u. Stillmustern vom Stück u. abgepass.

Posten I.
Meter 35 Pf.
statt 63 Pf.

Posten II.
Meter 52 Pf.
statt 88 Pf.

Posten III.
Fenster 3³⁰ M.
statt 6 M.

Posten IV.
Fenster 4⁹⁰ M.
statt 8.50 M.

Ein grosser Posten

Damen-Handschuhe,

ganz durchbrochen, 2 Druckknöpfe, schwarz, weiss u. farbig, das Paar

25 Pf.

Grosse Posten in Damenputz u. Weisswaren.

Ein Posten Garnierte Damen-Hüte geschmackvolle Garnituren das Stück 75, 50 u.	35 Pf.	Ein Posten elegante Glacé-Leder-u. Gummi-Gürtel mit hochaparten Schnallen — das Stück von 65 Pf. an. —		Ein Posten Spachtel-, Valenciennes- u. Tüll-Spitzen u. Einsätze versch. Breit., d.Mtr. 30,15,10 u. 5 Pf.		Ein Posten elegante Batist-Stückerei-u. Seiden-Hüte für Mädchen das Stück 1.50, 1.25, 90 u.	65 Pf.	Ein Posten Seidene Herren-Krawatten hochaparte Dessins das Stück 38, 25, 15 u.	10 Pf.
Ein Posten Ungarnierte Damen-Hüte moderne Façons das Stück 50, 35, 15 und	5 Pf.	Ein Posten Weisse Leder-Gürtel mit Goldschnalle das Stück	18 Pf.	Ein Posten Spachtel- u. Valenciennes-Stoffe aparte Dessins das Meter von	65 Pf. an.	Ein Posten Wasch-Südwesten in vielen Farben das Stück 50, 30, 20 u.	10 Pf.	Ein Posten Herren- u. Knaben-Mützen moderne Façons das Stück	18 Pf.
Ein Posten Herren- u. Knaben-Stroh Hüte moderne Façons das Stück 28 und	25 Pf.	Ein Posten Farbige Gürtel Leder-Imitation das Stück	15 Pf.	Ein Posten Damen-Lavalliers reine Seide das Stück von 90 bis	18 Pf.	Ein Posten Knaben-Mützen weiss Ripa das Stück	10 Pf.	Ein Posten Knaben-Schirm-Mützen gute Qualitäten das Stück	15 Pf.
Ein Posten Herren-Stoff-Hüte moderne Façons das Stück 50, 25 und	10 Pf.	Ein Posten Damen-Selbstbinder reine Seide, einfarb. u. gem. das Stück 45, 38 und	28 Pf.	Ein Posten Damen-Krawatten reine Seide das Stück von 90 bis	5 Pf.	Ein Posten Kieler Matrosen-Mützen weiss Waschstoff das Stück	25 Pf.	Ein Posten Schwarze Strausfedern garantiert echt das Stück 1.15 u.	95 Pf.

Grosse Posten Damen- und Kinder-Konfektion

zu unerreicht billigen Extra-Preisen.

Etamine-Blusen, geschmackvolle Muster	68 Pf.	Damen-Wasch-Kostüme in chiker Verarbeitung	von 2 ⁷⁵ an.
Damen-Waschblusen, aparte Streifen und abgesetzte Dessins	98, 88 Pf.	Damen-Kostüm-Röcke in vielseitiger Auswahl	von 1 ²⁵ an.
Weisse Batist-Damenblusen	100 M.	Schwarze Damen-Jacketts aus prima Stoffen	von 1 ⁵⁰ an.
Wollene Voile-Blusen, gefüttert, herrliche Streifen	175 M.	Staub-Paletots, 3/4 lang, letzte Neuheiten	von 3 ⁹⁰ an.
Reinwollene Mousseline-Blusen, gefüttert	275 M.	Damen-Spitzen-Stolas, lange Façons	von 3 ⁷⁵ an.
Seidene Damen-Blusen	von 1 ²⁵ an.	Knaben-Wasch-Blusen	45 Pf.
Einzelne Modelle in hochleganter Ausführung zu billigsten Inventurpreisen.		Mädchen-Wasch-Kleider	45 Pf.
Ein grosser Posten Weisse Indisch-Mull-Blusen mit eleganten Stickerei- od. Valenciennes-Einsätzen zu enorm billigen Preisen.		Ein grosser Posten Weisse Indisch-Mull-Kleider Rock und Bluse vielfach mit Stickerei-Einsatz gearbeitet, von	4 ⁷⁵ an

Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstigen Sonderangeboten anzuführen.